

Wissen – Staunen – Beten SCHÖPFUNGSGEBET mit vier Stationen

Benötigt:

Liedblatt/Liederbuch → Kann im KLB Büro angefordert werden.

Musik bzw. Instrumentengruppe,

Leiter (L) die Rolle kann auch an jeder Station wechseln

Experte Schöpfung (E)

Jemand in der Rolle und im Kleid des Hl. Franziskus (F)

ggf. Lautsprecher

L BEGRÜSSUNG

Lied: zum Empfang des Hl. Franziskus

L: Begrüßung und Vorstellung des **“Hl. Franziskus“**

Franziskus: ich bin gern aus Italien gekommen und habe auch eine Zeitreise gemacht. Wenn es hier Menschen gibt, die mit mir zusammen sich an allem Lebendigen freuen und den Schöpfer loben wollen, dann bin ich gern unter euch.

Alle/Ruf: 2-3x Höchster allmächtiger und guter Herr,

Dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehr

1. Station : Vom GEBEN UND NEHMEN

offener Bücherschrank: (war in Mindelheim vorhanden)

alternativ: ein kleiner Stapel Bücher

Durch Lesen (Vorlesen) von Büchern erweitern wir unseren Horizont und tauchen ein in ganz verschiedene Welten. Echte Leser werfen Bücher nicht weg. Wenn kein Platz mehr im Regal ist – können wir sie auf Bücherbasare oder in einen offenen Bücherschrank geben.

Und dann können wieder neuen Lesestoff herausnehmen.

Nicht nur Bücher und Bilder kann man lesen. Mehr noch als Bücher kann uns der direkte Kontakt mit der Natur spannende Geschichten erzählen. Vor allem, wenn jemand da ist, der einem hilft, in der Natur richtig zu lesen.

Frage: Wie ist das denn in der Natur mit dem Geben und Nehmen?

E: Ein geflügeltes Wort der Lateiner lautet: „Ich gebe, damit auch Du geben mögest“ Alles was wir hier als Natur sehen ist wie ein riesiger Bücherschrank voller Informationen. Aus allen Informationen – aus allen Einfällen des Geistes sind in der Erd-Entwicklung wirkliche Pflanzen, Tiere, Menschen geworden, die wir anschauen, befühlen, vielleicht auch riechen, schmecken, und vieles auch kosten können. Ist uns bewusst, dass unser Körper zeitgleich mehr kann als sämtliche Computer in Silicon Valley?

In dieser Phase der Geschichte sind wir Menschen unserer Zeit jedoch dabei, vor allem nur herauszuholen aus der Erde und zu verbrauchen, was über Jahrmilliarden entstanden ist: Der Boden und seine Bodenschätze, Erze, Öl Gas und vieles mehr. Wir aber haben nichts, was wir davon zurückgeben können.

Ich finde, wir sollten dem, der gab und weiter gibt den Nobelpreis für sein „Lebenswerk“ geben. Seit mehr als 4 Milliarden Jahren beschäftigt er sich mit der Entwicklung von Leben. Wir haben als Nehmer dem Geber aus ganzem Herzen zu danken. Und - wer Sensoren oder Sinne für die Schöpfung hat - der der sehe sie, nutze sie, schätze sie, schone und schütze sie.

F: GEBET (Franziskus)

Laudato si, gelobt seist du, mein Herr,
für deinen schöpferischen Geist, der im ganzen Universum wirkt.
Sei gelobt vor allem für unsere Mutter Erde,
die du uns als Lebensraum geschenkt hast.
Auch wer nicht in den Heiligen Schriften liest,
kann doch im wunderbaren Buch der Natur lesen
und so den Weg zu dir finden.

KV Höchster allmächtiger

Laudato si, gelobt seist du, mein Herr,
denn alles empfangen wir aus deiner Güte und aus deinem Reichtum.
So können auch wir selber Menschen sein, die großzügig und gern
schenken und geben

KV: Höchster, allmächtiger

**A: Herr, bewahre uns davor,
dass wir mit der Schöpfung wie Ausbeuter und Räuber umgehen,
die nur nehmen und nichts geben wollen. Amen.**

Lied:

2. Station: SCHÖNHEIT und DUFT

An einem Platz mit schönen, duftenden Blumen/Rosen...
Einladung zum Sehen und Riechen.

Gespräch mit Kindern/Erwachsenen

L: Meine Lieblingsblume ist Am schönsten sind sie in freier Natur. Und zu jeder Jahreszeit herrschen ganz bestimmte Farben vor. Manche riechen wunderbar – aber es gibt auch einige, die gefallen meiner Nase gar nicht. Deine/ihre Lieblingsblume? Ihr Lieblingsduft?

Frage: Warum duften/riechen Blumen eigentlich und warum sind sie oft so farbenfroh und schön?

E: Die Natur feiert die Weitergabe des Lebens an die nächste Generation als Hochzeit des Lebens. Pflanzen schmücken sich mit wohlgeformten vielfarbigen Blüten, Vögel mit kunstvollen und farbenfrohen Federn. Selbst der Mensch schmückt sich mit Brautkleid bzw. edlem Anzug. Die Schönheit soll gezeigt, ja zur Schau gestellt werden. Schönheit ist bildlicher Ausdruck der Freude am Leben, als Dank dem Schöpfer für das Leben. Der Mensch kleidet diesen Dank in Worte, die Natur in Form und Farbe. Wie kunstvoll gestaltet ist doch ein Schmetterling, wie technisch schön eine Fledermaus. Niemals ist Schönheit nur Selbstzweck.

Besonders bei nachtblühenden Pflanzen kommt ein jeweils spezifischer, bisweilen betörender Duft zur Schönheit der Blüte hinzu. Nachtfalter z. B. riechen „ihre Blüten“, aber auch den Duft attraktiver weiblicher Falter über Kilometer hinweg.

Die Hochzeit des Lebens spricht alle Sinne an: Die Vielfalt der Reize ist unermesslich. Der „Schöpfer aller Dinge“ muss richtig Freude haben an seinem Tun, an seinem Werk. Wir stehen bewundernd davor und können die Fülle nicht fassen.

F: GEBET (Franziskus)

Laudato si, gelobt seist du, mein Herr,
dass du – wie ein großer Künstler – der Welt so viele Farben
und so viel Schönheit gegeben hast zu unserer Freude.

KV Höchster allmächtiger

Laudato si, gelobt seist du, mein Herr,
dass Farben und Düfte den Geschöpfen helfen, dass sie einander
anlocken, besuchen und befruchten.

KV Höchster allmächtiger

**A: Gott, wenn schon auf der Erde so viel Schönheit ist,
wie herrlich musst du selber sein.**

**Auch in jeden Menschen hast du etwas von deiner Schönheit
hineingelegt.**

**Öffne uns die Augen und das Herz, dass wir das Schöne nicht
übersehen.**

**Hilf uns so miteinander umgehen, dass wir einander gut riechen
können und dass es keinem am Ende „stinkt“. Amen.**

Lied:

3. Station: GARTEN - ZEIT Einladung zum Hören – zur Stille

An einer Gartenbank oder sonst einem Platz zum Niederlassen an einem Bach/Teich.....

L: In der Bibel im Buch Genesis heißt es :

„Gott legte in Eden, im Osten einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte.“ Gott schenkt dem Menschen also einen Garten in dem bereits Bäume mit köstlichen Früchten wachsen und durch den das Wasser des Lebens fließt.

Für mich ist wichtig, dass ich im Garten nicht nur herumwerkle. Hinsitzen, schauen, mich an den Vögeln freuen, die Luft mir um die Nase wehen lassen, miteinander im Garten spielen, essen....

Der Garten tut einfach meiner Seele gut. Wenn ich im Garten war, dann bin ich wieder ein anderer Mensch:

Der Zeit Zeit lassen. Das kann man sogar lernen.

Frage: Was wir wohl hören können, wenn wir einmal 2-3 Minuten uns ganz still wo hinsetzen?

2-3 Minuten Hörübung (für Kinder und Erwachsene) und/oder:

Kanon: Zeit für Ruhe....

F: GEBET (Franziskus)

Laudato si, gelobt seist du, mein Herr,
denn du hast deinen Geschöpfen Zeiten geschenkt
zum Atem holen, zum Ausruhen, zum Genießen.

KV Höchster allmächtiger

Danke für alle Menschen, die nicht vor der Stille davon laufen,
denn nur sie hören und verstehen die Welt wirklich
und sie können deine zarte Gegenwart spüren.

KV Höchster allmächtiger

**A: Gott, gib uns den Mut zur Stille und zum Nichtstun,
schenke uns Weisheit, dass wir das Spielen nicht verlernen.
Erwecke in uns immer neu die Freude an der Bewegung,
an der Kunst und an der Musik. Amen**

4. Station LEBENSGEMEINSCHAFT BÄUME Tasten - Fühlen

Entdeckungen an einer Baum- und Sträuchergruppe

Einladung zum Fühlen: Blätter, Zapfen, Rinde...

Frage: Was erzählt uns denn so eine bunte Baum- und Sträuchergruppe über das Leben?

E: Zum Feiern einer Hochzeit des Lebens braucht man eine größere Anzahl von Pflanzen / Tieren derselben Art, selbstredend auch mehrere Menschen wie Familien-mitglieder, Freunde und Bekannte. Alleine macht Feiern keine Freude. Der ganze Aufwand macht nur Spaß, wenn viele mitfeiern.

Im Bedarfsfalle stehen diese Menschen einem dann auch bei, wenn Not am Mann / Frau ist. Man stützt und unterstützt sich gegenseitig. „Geteiltes Leid ist halbes Leid“ lautet ein Sprichwort. Was für Menschen gilt, gilt auch in der Natur. Herden-, Rudel-, Gruppenbildung ist Ausdruck dieser Tatsache. Alleine ist man meist machtlos/schutzlos. In Gemeinschaft bestärkt man sich und verteidigt sich leichter.

In der Flora ist es ähnlich. Man spricht z. B. von Pflanzengemeinschaften. Diese Gemeinschaften stehen zumindest artbezogen in Wurzelkontakt und informieren sich im Blattbereich in Form von Gasausscheidungen über Schaderreger-Attacken. Beispiel Giraffen und Akazienbäume.

Allgemein schützen und ergänzen sich artenreiche Pflanzengemeinschaften im Vergleich zu Monokulturen.

Der Schöpfer aller Dinge versteht es, Gemeinschaft aufzubauen und zu fördern, existiert er doch selbst in 3 Personen in einer engen Gemeinschaft.

Lied:

F: GEBET (Franziskus)

Laudato si, gelobt seist du, mein Herr,
denn du hast uns zusammen mit allen Geschöpfen
zu einer Lebensgemeinschaft zusammengefügt.

KV Höchster allmächtiger

Laudato si, gelobt seist du, mein Herr,
Keines deiner Geschöpfe kann allein für sich leben.
Keines deiner Geschöpfe ist überflüssig und nutzlos.
Wir alle brauchen einander und das ist schön.

KV Höchster allmächtiger

**A: Gott – hilf dass wir einander das Leben leichter machen
und mithelfen, dass es sich entfalten kann.**

**Lass uns Sorge tragen vor allem für die Geschöpfe,
deren Leben am meisten in Gefahr ist.**

**Denn auch dein Sohn Jesus hat sich stark gemacht
für die Kleinen und Schwachen. Amen.**

ABSCHLUSS

Der Heilige Franz hat gern gesungen, getanzt und gelacht.
Die Freude an Gott,
die Freude an allen Geschöpfen gab ihm die Kraft,
vor allem den Armen jeden Tag neu Gottes Liebe
weiter zu schenken.

Wenn möglich: Reigen um eine Pflanzengruppe
(einfaches Schreiten...)

Musik

Mit Papst Franziskus zusammen wollen wir beten,
was er in seiner Enzyklika „Laudato si“ uns vorgeschlagen hat:

Gebet für unsere Erde

Alle im Wechsel

Lied:

Segensbitte

GEBET FÜR UNSERE ERDE

(aus: Laudato si – Papst Franziskus)

Allmächtiger Gott,

der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden,

damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

Gott der Armen, hilf uns,

die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.

Heile unser Leben,

damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an,

die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken

und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.

Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.